Venus-Transit 2004 : Badener Erlebnis für Jung und Alt

Autor(en): **Furger, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **63 (2005)**

Heft 326

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897739

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Venus-Transit 2004 – Badener Erlebnis für Jung und Alt

MARKUS FURGER

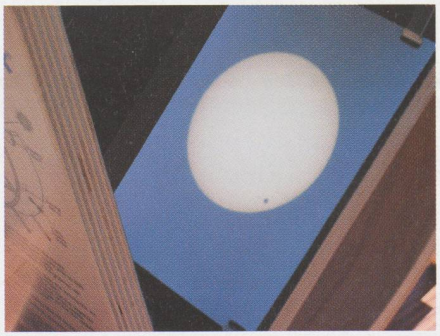
Ein kurzer Blick aus dem Fenster um 6 Uhr bestätigte die Wetterprognose vom Vorabend: Wolkenlos! Die wichtigste Bedingung für die öffentliche Veranstaltung der Astronomischen Gesellschaft Baden (AGB) zur Beobachtung des Venus-Transits war erfüllt. So trafen sich ab 0630 Uhr fünf Mitglieder der AGB auf der Baldegg oberhalb Baden, um mit ihren Teleskopen ein «mobiles Observatorium» einzurichten. Ab 7 Uhr war man allmählich bereit. Langsam stieg die Spannung, und man begann, den Sonnenrand genau zu beobachten. Der schwierige 1. Kontakt wurde knapp verpasst – die Venus war bereits ein kleines Stück über die Sonnenscheibe vorgestossen, bis sie «entdeckt» wurde. Langsam passierte die Venusscheibe den Sonnenrand. Der schwarze Tropfen beim 2. Kontakt konnte nicht in allen Fernrohren gleich gut gesehen werden. Von da an verlief alles in einem langsamen, entspannten Rhythmus, man hatte ja über fünf Stunden Zeit. Ab 13 Uhr wurde es wieder etwas spannender. Erneut wurde der schwarze Tropfen gesucht, jedoch war die Thermik schon deutlich stärker, und das Bild war weniger ruhig als am frühen Morgen. Nach dem 4. Kontakt waren alle bei bester Laune über die gelungene Veranstaltung, das mobile Observatorium wurde wieder abgebaut, und der Heimweg angetreten.

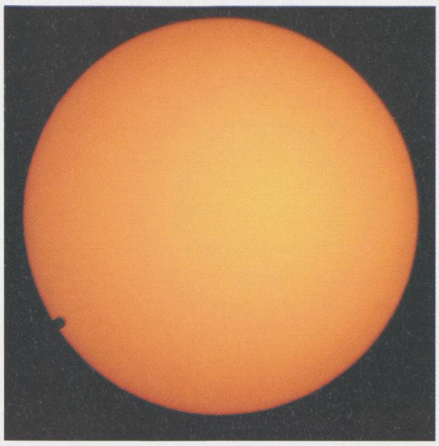
Die Veranstaltung war vorgängig in den lokalen Medien, im Veranstaltungskalender der Stadt Baden, auf der AGB-Homepage und im Quartierverein bekanntgemacht worden. Vorbereitungsveranstaltungen mit allgemeinen Informationen und einem von HANS BRÜCKER gebauten massstabsgetreuen Modell von Sonne und Venus fanden bereits am Mittwoch- und Sonntagnachmittag statt. Am Transit-Tag trafen die ersten Besucher bereits vor dem 1. Kontakt um 0720 Uhr ein. Allmählich kamen weitere Besucher hinzu, und bald war bei jedem Fernrohr eine Gruppe von Interessierten dabei, dieses Ereignis zu beobachten und zu diskutieren. Neben Schulklassen kamen Rentner, Mütter mit Kindern, kleine Gruppen oder Einzelpersonen. Die meisten waren durch die Informationen in den Medien auf unsere Veranstaltung aufmerksam geworden, aber es gab auch einige Passanten, die zufällig auf der Baldegg waren. Bis zum Ende des Transits waren immer mindestens ein Dutzend Leute anwesend, sodass die gesamte Besucherzahl auf über 200 geschätzt werden konnte. Ebenso waren Medienvertreter anwesend, was sich in Zeitungsberichten und einem Beitrag im Lokalfernsehen am Abend niederschlug.

Die Venusscheibe vor der Sonne war für sich schon spektakulär und brachte alle Besucher zum Staunen. Zugleich wurde auch rege verglichen, wie das Ereignis in verschiedenen Instrumenten aussah. Sonnenfinsternisbrillen, Schweissgläser, Polarisationsfilter vor dem Feldstecher, Fernrohre mit 10 bis 25 cm Öffnung und Mylar- oder Glasfiltern sowie ein projizierender

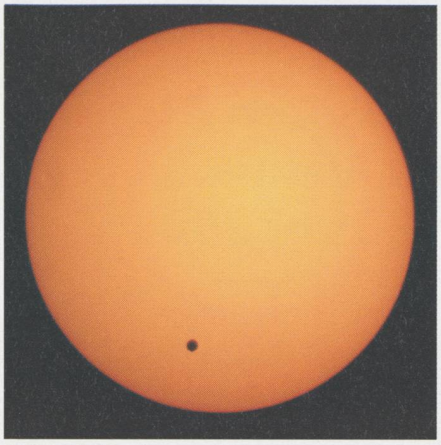
Die Venustransit-Beobachtung war ein Ereignis für Familien und Leute jeden Alters.

Der Venus-Transit in einem «Sunspotter». Dieses Gerät war besonders gut für Gruppenbeobachtungen geeignet und stiess auch bei Lehrern auf grosses Interesse.

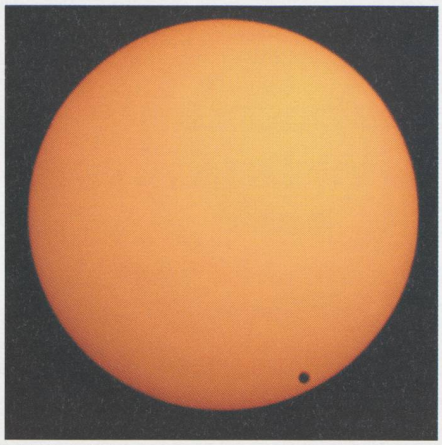




0743 MESZ



1023 MESZ



1252 MESZ

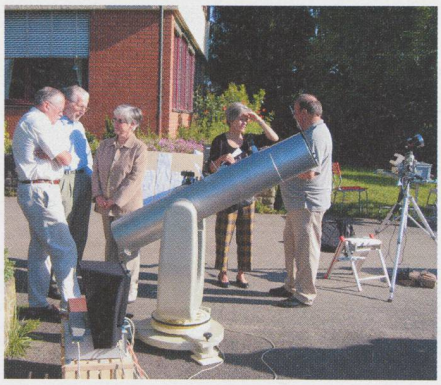
Drei Aufnahmen mit einer Canon IXUS-400 Digitalkamera durch das Okular eines Celestron C90 Teleskops. Die Kamera wurde einfach ans Okular gehalten, sodass das Kameraobjektiv den Okularring berührte.

«Sunspotter» gaben alle einen unterschiedlichen Eindruck und regten die Diskussion an. Häufig wurde auch die Möglichkeit benutzt, seine eigene Digitalkamera ans Okular eines Fernrohrs zu halten und die Venus vor der Sonne zu fotografieren – mit beachtlichen Resultaten. Für viele war das der erste Kontakt mit der Astrophotographie.

Zur positiven Bilanz haben nicht nur die Besucher, sondern auch die idealen Wetterbedingungen beigetragen. Das grosse Echo und die vielen Diskussionen (auch nach dem Transit) haben gezeigt, dass Astronomie nach wie vor in breiten Kreisen grosse Faszination verbreitet. Nutzen wir solche Ereignisse auch in Zukunft, um dieses Wissensgebiet bekannter zu machen.

MARKUS FURGER
Mattenweg 7, 5314 Kleindöttingen
Astronomische Gesellschaft Baden

VIKTOR HELDNER (ganz links) mit seinem Eigenbau Newton-Teleskop

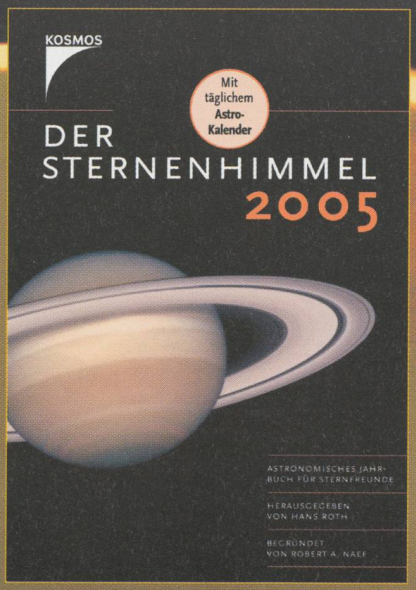


KOSMOS

Das astronomische Jahrbuch für die Schweiz

Das Astro-Jahrbuch für hohe Ansprüche! Mit mehr als 3.000 Himmelsereignissen bietet das Buch unschlagbar detaillierte Informationen rund um den Sternenhimmel. Besonders praktisch beim abendlichen Einsatz ist der tägliche Astro-Ereignis-Kalender!

- Das Astro-Highlight im Jahr 2005: Ringförmige Sonnenfinsternis in Spanien, die bei uns partiell zu verfolgen ist.



Hans Roth
Der Sternenhimmel 2005
352 Seiten, ca. 80 Abbildungen
gebunden
ISBN 3-440-09795-1
€ 24,90; €/A 25,60; sFr 42,–

www.kosmos.de